

INHALT

Diese Abhandlung ist eine Erstaunlichkeit.....	5
1. Hinweis: Warum macht der Schöpfer Muhammed (A.S.M.) zum Gesandten?	8
2. Hinweis: Was sind die Beweise seines Prophetentums?.....	9
3. Hinweis: Seine Wunder sind verschiedenartig.	11
4. Hinweis: Die Arten der verborgenen Dinge, die er angekündigt hat.	14
- <i>Sechs wichtige Grundsätze</i> zum gänzlichen Verstehen dieser Wahrheit	14
5. - 6. Hinweis: Beispiele unter tausenden Dingen, die sich so bestätigten, wie er sie angekündigt hatte.	25
7. Hinweis: Segen-Wunder bei Speisen	51
- <i>Einleitung:</i> Die Authentizität der Hadise	51
- <i>Beispiele</i>	53
- <i>Eine wichtige Feinheit:</i> Die Stärke aller Arten von Wundern in ihrer Gesamtheit.....	64
8. Hinweis: Wunder in Verbindung mit Wasser	66
- <i>Einleitung:</i> Die Vielfach-Überlieferung und Richtigkeit der Hadise	66
- <i>Beispiele</i>	67
9. Hinweis: Baumwunder	75
10. Hinweis: Das Weinen des Baumstumpfs	83
- <i>Eine wichtige Feinheit:</i> Zwei wichtige Fragen	87
11. Hinweis: Wunder bei unbelebten Dingen wie Steinen und Bergen	89

12. Hinweis: Drei Beispiele im Zusammenhang mit dem 11. Hinweis, die aber von großer Bedeutung sind	96
13. Hinweis: Wunderheilung von Kranken und Verwundeten	100
14. Hinweis: Erstaunlichkeiten, die auf sein Bittgebet hin in Erscheinung traten	110
15. Hinweis: - 1. <i>Kategorie:</i> Die Tiere kennen ihn und zeigen seine Wunder	125
- 2. <i>Kategorie:</i> Die Toten, Cinnen und Engel kennen ihn und bestätigen sein Prophetentum	130
- 3. <i>Kategorie:</i> Seine Beschützung und Bewahrtheit	137
16. Hinweis: Die „İrhâsât“ genannten Erstaunlichkeiten vor Beginn seiner Prophetenschaft:	145
- 1. <i>Art:</i> Die Ankündigungen der Thora, des Evangeliums, Psalters und der kleineren Schriften der Propheten über sein Prophetentum	145
- 2. <i>Art:</i> Wahrsager, Gotteskenner, Cinnen, sogar Götzen und Opfertiere teilen sein Gesandtentum mit, und altschriftliche Ausdrücke auf Steinen, Gräbern und Grabsteinen charakterisieren ihn.....	163
- 3. <i>Art:</i> Erstaunlichkeiten, die sich bei seiner Geburt ereigneten, sowie manche Wunder vor seiner Berufung	170
17. Hinweis: Seine eigene Persönlichkeit, seine große Şeriat, die Spaltung des Mondes und seine Himmelfahrt (als jeweils seine Wunder), sowie das Wunder am Morgen der Himmelfahrtsnacht	175

18. Hinweis: Der Allweise Kur'ân als sein größtes und ewiges Wunder	179
19. Hinweis: Eine kernhaft zusammengefasste kleine Beschreibung des Ehrwürdigen Gesandten (A.S.M.), der ein höchst glanzvoller Beweis für die Einsheit Gottes und für die ewige Seligkeit ist.	200
Ein Zeichen der Gnade und Barmherzigkeit Gottes beim Verfassen dieser Abhandlung	208
1. Anhang: a) 19. Wort über das Gesandtentum Muhammeds (A.S.M.) und über den Kur'ân.....	210
b) Die Spaltung des Mondes	230
2. Anhang: Warum ist diese Himmelfahrt Muhammed (A.S.M.) eigen?.....	238
3. Anhang: Die über sein Gesandtentum handelnde 16. Stufe des „Größten Zeichens (Gottes)“	247
<i>Ein wichtiges Nachwort zur Übersetzung.....</i>	<i>259</i>
<i>Zur Aussprache.....</i>	<i>266</i>
<i>Liste der Fachbegriffe</i>	<i>267</i>

* * *

Textproben:

Kleine Ausschnitte aus dem Buch

„Die Wunder Muhammeds

(A.S.M.)“

Diese Abhandlung erklärt mehr als dreihundert Wunder. Sie erklärt sowohl das Wunder des Gesandtentums Ahmed's (A.S.M.)⁽¹⁾, als auch ist sie selber ein Huldwunder dieses Wunders. In drei-vier Hinsichten ist sie erstaunlich geworden:

(...)

Die „Grundsätze“ im Anfang dieser Abhandlung sind sehr wichtig. Auch sind die Hadîse in dieser Abhandlung fast alle bei den Hadîs-Imamen anerkannt und authentisch, erklären zudem die sichersten Ereignisse des Gesandtentums. Weil es, wenn es nötig wäre, die Vorzüge dieser Abhandlung aufzuzählen, erforderlich sein würde, ein so großes Werk zu schreiben wie diese Abhandlung, empfehlen wir denen, die es wünschen, sie einmal zu lesen...

(...)

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): „Ahmed“ ist ein, im Evangelium angekündeter Name des Ehrwürdigen Gesandten (Seiner Erhabenheit Muhammeds) Aleyhissalâtu Wesselâm. Es bedeutet: „Der Meist Lobpreisende; des vielen Gepriesenwerdens Würdige; der Sehr Geliebte.“

Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm hat erklärt, ein Prophet zu sein, hat einen Erlass wie den Ruhreichen Kur'ân gezeigt und hat nach Meinung der Forscher etwa tausend offenkundige Wunder gezeigt.

Die Existenz dieser Wunder in ihrer Gesamtheit ist so sicher wie dass (s)ein Aussagen einer Prophetenschaft erfolgt ist.

(...)

Die Wunder Ahmeds (A.S.M.) sind in einer Sicherheit von der Kraft von hundert Vielfach-Berichten.

Die Wunder wiederum sind durch den Erschaffer der Schöpfung ein Bestätigen seiner Aussage, sie bedeuten ⁽²⁾صَدَقْتَ. So wie wenn du ja im Zusammensein eines Padişahs und vor seinem Anblick sagtest: „Der Padişah hat mich für die und die Sache beauftragt“. Wenn man von dir einen Beweis für diese Aussage forderte und der Padişah „ja!“ sagte, würde er dich bestätigen. So auch würde er deine Aussage noch sicherer und stärker als ein „Ja!“-Wort bestätigt haben, wenn er seine Gewohnheit und Haltung auf deine Bitte hin änderte... So auch hat der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm erklärt: „Ich bin der Gesandte des Erschaffers dieser Schöpfung. Und mein Beweis dafür ist: Er wird Seine festen Gewohnheiten durch mein Gebet und Bitten ändern. So schaut auf meine Finger: Er lässt sie wie ein Brunnen mit fünf Hähnen fließen. Schaut auf den Mond: Er teilt ihn auf Deuten meines Fingers zwei. Schaut auf diesen Baum: Um mich zu bestätigen, kommt er zu mir und legt Zeugnis ab. Schaut auf dieses wenige Mahl: Obwohl es für zwei-drei Menschen gerade noch genügt, sättigt es doch zweihundert-dreihundert Menschen“,.. u. dgl. hat er so hunderte Wunder gezeigt.

⁽²⁾ „Du sagst die Wahrheit“.

Nun sind die Beweise der Wahrhaftigkeit dieser Persönlichkeit und die Nachweise seines Prophetentums nicht nur beschränkt auf seine Wunder. Vielmehr beweisen nahezu seine gesamten Verhaltensweisen, Handlungen, Zustände, Worte, Charaktere, Haltungen, seine inneren Werte und sein Äußeres den Aufmerksamen seine Wahr- und Ernsthaftigkeit. Sogar haben sehr viele Persönlichkeiten wie z. B. der berühmte Abdullah İbn-i Selâm von den Gelehrten der Kinder Israels, nachdem sie allein das Antlitz dieser Ehrwürdigen Persönlichkeit Aleyhissalâtü Wesselâm gesehen hatten, gesagt: „In diesem Antlitz ist keine Lüge! In diesem Gesicht ist Betrug nicht möglich“ und kamen zum Glauben.

Zwar haben die Forscher der Gelehrten gesagt, dass die Beweise seines Prophetentums und seine Wunder etwa tausend seien, doch gibt es tausende, sogar hunderttausende Beweise seines Prophetentums. Und auf hunderttausende Arten und Weisen haben hunderttausende verschieden denkende Menschen das Prophetentum dieser Persönlichkeit bestätigt. Allein der Allweise Kur'ân zeigt –von den vierzig Hinsichten der Unnachahmlichkeit abgesehen– tausend Beweise für das Prophetentum Ahmeds (A.S.M.).

Da es nun auch unter der Menschheit ein Prophetentum gibt –und mehr als hunderttausend Persönlichkeiten, die ihre Prophetenschaft erklärt und Wunder gezeigt haben, sind gekommen und wieder gegangen–, steht dann zweifellos das Prophetentum Ahmeds (A.S.M.) mit einer alle übertreffenden Bestimmtheit fest. Denn, die Beweise, Eigenschaften und Zustände, welche alle Gesandten wie z. B. Jesus Aleyhisselâm und Moses Aleyhisselâm einen Propheten nennen lassen und ihr Gesandtentum begründen –so auch ihr Auftreten vor ihren Religionsgemeinschaften–, gibt es bei dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm noch vollkommener und umfassender. Da es nun den Grund und Anlass für den Rang des Prophetentums bei der

Persönlichkeit Ahmeds (A.S.M.) noch vollkommener gibt, steht dann zweifellos der Rang des Prophetentums bei ihm mit einer noch offenkundigeren Bestimmtheit als alle Propheten fest.

(...)

Die Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm sind sehr verschiedenartig. Weil sein Gesandtentum universell ist, hat er etwa von den meisten Arten der Schöpfung jeweils ein Wunder.

Gleichsam so wie wenn ein ehrwürdiger Bote eines ruhmreichen Padişahs mit verschiedenen Geschenken in eine Stadt kommt, welche der Treffpunkt verschiedener Völker ist, jede Gruppe zu seinem Empfang einen Vertreter schickt, ihn (somit) in der Sprache ihrer Gruppe willkommen heißt und ihm Beifall zollt,.. so auch: Als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm, der der größte Bote des Sultans der Überzeitlichkeit und Ewigkeit ist, die Welt beehrte, zu der Menschheit, welche die Bewohner der Erdkugel sind, als Gesandter kam und von dem Erschaffer der gesamten Schöpfung die, die Wahrheiten der gesamten Schöpfung betreffenden Wahrheitslichter und geistigen Geschenke herbrachte, hat eine jede Gruppe –mit den Steinen, Wässern, Bäumen, Tieren und Menschen angefangen, bis hin zum Mond, zur Sonne und zu den Gestirnen– in ihrer eigenen Sprache und indem sie in ihren Händen jeweils ein Wunder von ihm trugen, seinem Prophetentum Beifall gezollt und ihn willkommen geheißen.

Nun müsste man, um die Gesamtheit dieser Wunder zu behandeln, Bände schreiben. Die Forscher der Asfiya's haben über die Details der Beweise des Prophetentums viele Bände geschrieben. Wir werden lediglich von der Art von kurzgefassten Hinweisen auf umfängliche Arten dieser

Wunder hinweisen, welche sicher sind, sowie sinngemäß vielfach berichtet wurden.

(...)

Es ist erstaunlich: Obwohl unübertrieben tausende verschiedene Menschen auf tausende Weisen jeweils durch ein einziges Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalätü Wesselâm, oder durch einen Beweis der Prophetenschaft, durch ein Wort von ihm, oder durch Sehen seines Antlitzes u. dgl. durch jeweils ein Anzeichen von ihm zum Glauben kamen, irren manche unglückseligen Menschen von heute auf den Irrweg ab, als ob diese ganzen tausenden Beweise seiner Prophetenschaft, welche diese ganzen tausenden jeweils anderen Menschen und genau prüfenden Denker zum Glauben gebracht haben, mit authentischen Überlieferungen und sicheren Anzeichen für sie nicht reichten.

(...)

Nun also sind die meisten der uns über den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalätü Wesselâm berichteten Wunder von ihm und der Beweise seiner Prophetenschaft in Form von Vielfach-Berichten – entweder präzise, oder sinngemäß, oder schweigend. Und manche sind zwar mit einem „einzigsten Bericht“, doch nachdem sie unter solchen Bedingungen bei den Kennern der Hadîs-Gelehrten die Billigung erfahren haben, müssten sie wie ein Vielfach-Bericht die Bestimmtheit darstellen.

(...)

Die Dinge, welche sich so bestätigten, wie sie der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalätü Wesselâm aus dem Verborgenen angekündigt hatte, sind tausende, sind sehr zahlreich. Wir werden nur auf einige wenige hinweisen:

(...)

Wie diese ereigneten sich noch sehr viele authentische Mitteilungen aus dem Verborgenen; sie wurden in den berühmten sechs authentischen Hadîs-Büchern angeführt und

mit ihren Zeugnissen dargelegt. Die meisten der in dieser Abhandlung dargelegten Geschehnisse sind als sinngemäße Vielfach-Berichte sicher und absolut. Sie wurden in Buhârî und Müslim –von denen die Forscher anerkannt haben, dass sie nach dem Kur’ân die authentischsten Bücher sind–, sowie in den übrigen Büchern wie Sahih-i Tirmizî, Nesâî, Ebû Dâvud, Müsned-i Hâkim, Müsned-i Ahmed Ibn-i Hanbel und Delâil-i Beyhakî mit allen Namen ihrer Überlieferer dargelegt.

(...)

(Einleitung zum siebten Hinweis:)

Ein jedes der folgenden Beispiele von segensreichen Wundern wurde auf mehreren Wegen, manche sogar auf sechzehn Wegen authentisch überliefert. Die meisten geschahen in der Gegenwart einer zahlreichen Gemeinschaft. Aus dieser Gemeinschaft haben sie geachtete und zuverlässige Menschen mitgeteilt und überliefert. Zum Beispiel wird überliefert: „Von einer Sa’ genannten vier Handvoll Speise haben siebzig Menschen gegessen und sind satt geworden.“ Diese siebzig Menschen hören sein Wort und leugnen nicht ab; also bestätigen sie es durch Schweigen – während doch in jener Epoche der Wahrhaftigkeit und Wahrheit diese Sahâbi’s, die wahrheitsliebende, aufrichtige und rechtschaffene Menschen sind, wenn sie die Spur einer Lüge festgestellt hätten, diese zurückgewiesen und dementiert hätten. Tatsächlich aber haben die Ereignisse, welche wir behandeln werden, viele überliefert, und die anderen wiederum haben sie durch Schweigen bestätigt. Also ist ein jedes Ereignis so sicher wie sinngemäß vielfach berichtet.

Dass die Sahâbi’s außerdem nach der Bewahrung des Kur’âns und der Verse sich am meisten darum bemühten, die Handlungen und Worte des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtu Wesselâm zu bewahren –insbesondere seine,

die (religiösen) Bestimmungen und die Wunder angehenden Zustände–, und dass sie auf deren Echtheit äußerst geachtet haben, bezeugt die Geschichte und Biographie. Eine selbst die kleinste, dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zugehörige Handlungsweise, einen Charakter und ein Verhalten haben sie nicht vernachlässigt. Dass sie sie nicht vernachlässigten, sondern aufgezeichnet haben, bezeugen die Hadis-Bücher.

Auch haben viele (bereits) in der Epoche der Glückseligkeit die Wunder und die Hadise, welche Bestimmungen herbeiführen, schriftlich festgehalten und aufgeschrieben. Vor allem die „Sieben Abdullah's“ haben sie schriftlich aufgezeichnet. Besonders Abdullah İbn-i Abbas –„Dolmetscher des Kur'âns“– und Abdullah İbn-i Amr İbn'il Âs, insbesondere dreißig-vierzig Jahre später die tausenden Forscher der Tâbiîn's, haben die Hadise und Wunder schriftlich aufgezeichnet.

Noch danach haben allen voran die vier İmam-ı Müctehid und die tausenden erforschenden Hadis-Gelehrten sie überliefert und schriftlich aufbewahrt. Noch zweihundert Jahre nach der Hicra haben die anerkannten sechs (Hadis-)Bücher –allen voran Buhârî und Müslim– die Aufgabe der Aufbewahrung übernommen. Es traten tausende heftige Kritiker wie İbn-i Cevzî hervor und haben die unechten Hadise, welche manche Atheisten, oder Unbesonnene, oder Vergessliche, oder Unerfahrene beigemischt hatten, separiert und aufgezeigt. Dann haben große Gelehrte und Forscher –wie z. B. Celâleddin-i Suyutî, bei dem nach Bestätigung der geistigen Entdecker der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm siebenzig Mal erschienen ist und er (somit) im Zustand des Wachseins durch sein Gespräch beehrt wurde– die Diamanten der authentischen Hadise von anderen Worten und von Unechten getrennt.

So sind also die Ereignisse und Wunder, die wir behandeln werden, so von Hand zu Hand –von starken, zuverlässigen, verschiedenen und vielen, sogar zahllosen Händen– heil zu uns gelangt. ⁽³⁾ الْحَمْدُ لِلَّهِ هَذَا مِنْ فَضْلِ رَبِّي

Demzufolge sollte also nicht in den Sinn kommen, „wie wir wissen sollen, dass diese Ereignisse, die bis zur heutigen Zeit von einer weiten Entfernung herkommen –von heute bis zu jener Zeit– nicht durcheinander gebracht wurden und unverfälscht sind“!

(...)

(Einleitung zum achten Hinweis:)

Es ist ja bekannt: Wenn Ereignisse, die in Gemeinschaften eintreten, einwegig überliefert werden und man sie nicht dementiert, zeigt es ihre Richtigkeit. Denn in der Veranlagung des Menschen gibt es eine anerschaffene Neigung, über eine Lüge zu sagen: „Das ist nicht wahr!“. Besonders wenn es Sahâbi's sind, die mehr als jedes Volk vor einer Lüge nicht schweigen, vor allem wenn die Ereignisse den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm angehen, und insbesondere wenn der Überlieferer einer der Berühmtheiten der Sahâbi's ist, überliefert dieser einzige Bericht gewiss so, als ob er die Gemeinschaft vertritt, die dieses Ereignis gesehen hat.

Jedoch haben die Wasser-Wunder, die wir nun behandeln werden, –ein jedes Beispiel auf vielen Wegen– tausende Forscher der Tâbiîn's von vielen Sahâbi's übernommen und sicher den Mütchid's des zweiten Jahrhunderts (n. d. H.) übergeben. Sie wiederum haben sie mit voller Ernsthaftigkeit und Ehrerbietung übernommen, akzeptiert und den

⁽³⁾ Alles Lob und Dank sei Allah! Das ist aus der Güte meines Herrn.

Forschern der Epoche nach ihnen in die Hände gegeben. Auf jeder Ebene zirkulierten sie durch tausende starke Hände, bis sie schließlich unsere Epoche erreichten. Auch wurden die Hadis-Bücher, die in der Epoche der Glückseligkeit geschrieben wurden, unversehrt übergeben, bis sie in die Hände der genialen Imame der Hadis-Wissenschaft gelangten wie z. B. Buhârî und Müslim. Sie wiederum haben durch genaue Untersuchung ihre Rangstufen eingeteilt und die in ihrer Echtheit Zweifelsfreien zusammengestellt, uns gelehrt und überreicht. ⁽⁴⁾ جَزَاهُمْ اللَّهُ خَيْرًا كَثِيرًا

So wurde also die Tatsache, dass aus den gesegneten Fingern des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wes-selâm Wasser floss und er sehr viele Menschen davon trinken ließ, vielfach berichtet. Es hat sie eine solche Gemeinschaft überliefert, deren Zusammenschluss zu einer Lüge unmöglich ist. Dieses Wunder steht absolut fest; auch hat es sich dreimal in drei sehr großen Gemeinschaften wiederholt. Eine sehr große Anzahl zuverlässiger Menschen wie z. B. allen voran Buhârî, Müslim, Imam-ı Mâlik, Imam-ı Şu-ayb, Imam-ı Katâde haben die Tatsache, dass aus seinen Fingern in Mengen Wasser floss und er die Armee davon trinken ließ, nach sicherer authentischer Überlieferung von den Sahâbi's berichtet – von einer Gemeinschaft der Berühmtheiten der Sahâbi's wie allen voran die Diener des Propheten Seine Erhabenheit Enes, Seine Erhabenheit Câbir und Seine Erhabenheit İbn-i Mes'ud.

Bei dieser Art des Wasser-Wunders werden wir unter sehr vielen ihrer Beispiele neun Beispiele darlegen.

(...)

Zweites Beispiel: Die Authentischen Bücher, allen voran Buhârî und Müslim berichten:

⁽⁴⁾ Allah möge es ihnen reichlich vergelten!

Seine Erhabenheit Câbir İbn-i Abdullah'ül Ensârî erklärt: Wir, tausendfünfhundert Personen, waren im Feldzug von Hudeybiye durstig geworden. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm nahm von dem Wasser in einem „Kirba“ genannten Behälter aus Tierhaut die Waschung vor, steckte dann die Hand darin. Ich sah: Aus seinen Fingern floss brunnenhaft Wasser. Tausendfünfhundert Personen tranken und füllten ihre Behälter von diesem Kirba. Sâlim İbn-i Ebi'l Ca'd fragte einmal Câbir: „Wie viele Leute wart ihr?“ Câbir sagte: „Und wenn es hunderttausend Leute gewesen wären, hätte es dennoch gereicht. Aber wir waren fünfzehnhundert“.

(...)

Wiederum einer der Wunder-Arten des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ist, dass Bäume wie Menschen auf seine Befehle hörten, sich von ihrer Stelle erhoben und zu ihm herkamen, wobei dieses Baum-Wunder genauso vielfach sinngemäß berichtet wurde wie dass aus seinen gesegneten Fingern Wasser floss. Dessen gibt es viele Fälle, und es ist auf vielen Wegen eingetroffen.

(...)

Wie diese acht Beispiele gibt es also viele Beispiele; sie wurden auf vielen Wegen überliefert. Es ist bekannt: Wenn sieben-acht Seile zusammenkommen, werden sie zu einem starken Tau. Folglich hat dieses Baum-Wunder, das von diesen sehr berühmten Siddikîn's der Sahâbi's auf vielen solchen Wegen mitgeteilt wird, die Kraft eines sinngemäßen Vielfach-Berichts, ist vielmehr ein wahrer Vielfach-Bericht. Wenn sie nach den Sahâbi's in die Hände der Tâbiîn's gelangen, nehmen sie sowieso die Form eines Vielfach-Berichts an. Insbesondere die authentischen Bücher wie Bu-hârî, Müslim, İbn-i Hibban, Tirmizî haben diesen Weg bis zur Zeit der Sahâbi's dermaßen sicher gebahnt und be-

schritten, dass z. B. bei Buhârî zu sehen genauso ist, wie wenn man (direkt) von den Sahâbi's hörte.

(...)

Wie diese acht Beispiele gibt es also vielleicht achtzig Beispiele. Wenn diese acht Beispiele zusammengefügt werden, werden sie zu einer solchen unzerreißbaren Kette, welche kein Zweifel zerreißen und erschüttern kann. Diese Art von Wunder –d. h. das Sprechen unbelebter Dinge als Beweis für die Mission der Prophetenschaft– legt angesichts ihrer Gesamtheit als ein sinngemäßer Vielfach-Bericht die Gewissheit und Bestimmtheit dar.

(...)

**Dieser Teil verdiente es,
wenn er mit Gold und Diamant geschrieben würde:**

Ja, es wurde zuvor behandelt: Dass in seiner Hand kleine Steine rezitieren und preisen,.. dass, gemäß dem Geheimnis von وَمَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ, in seiner gleichen Hand kleine Steinchen und Erden wie Kugeln und Schüsse für den Feind diese in die Flucht schlagen,.. dass er nach der klaren Darlegung وَأَنْشَقَّ الْقَمَرَ mit dem Finger derselben Hand den Mond zweiteilt,.. dass aus den zehn Fingern derselben Hand wie ein Laufbrunnen Wasser fließt und er einer Armee zu trinken gibt,.. und dass dieselbe Hand für Kranke und verwundete Heilung bringt, zeigt gewiss auf, ein wie erstaunliches Wunder der Allmacht Gottes diese gesegnete Hand ist.

Geradezu ist unter Freunden die Fläche dieser Hand eine kleine Rezitationsstätte des Allgepriesenen, sodass selbst wenn kleine Steinchen darin eintreten, sie rezitieren und preisen.

Und gegen die Feinde ist sie ein ganz kleines Arsenal des Herrn, sodass (selbst) wenn Steine und Erden darin kommen, sie zu Kugeln und Bomben werden.

Und für Verwundete und Kranke ist sie eine ganz kleine Apotheke des Allbarmherzigen, sodass welches Leid sie auch berührt, dafür eine Abhilfe wird.

Und wenn sie sich in Majestät erhebt, spaltet sie den Mond und gibt ihm die Form zweier „Bögen“.

Und wenn sie sich in Cemâl umwendet, wird sie wie zu einem Laufbrunnen der Barmherzigkeit mit zehn Hähnen, welcher Kewser-Wasser fließen lässt.

Wenn eine einzige Hand einer solchen Persönlichkeit solche erstaunlichen Wunder erfährt und veranlasst, erweist sich dann wohl nicht offenkundig, wie gefällig diese Persönlichkeit bei dem Erschaffer der Schöpfung, und wie wahrhaftig er in seiner Sache ist, und wie glücklich jene sein werden, die mittels dieser Hand Treueid leisten?

(...)

Wie diese acht Beispiele also hat es nicht achtzig, vielmehr achthundert Beispiele; die meisten wurden in den Biographien und Hadis-Büchern dargelegt.

Ja, wenn die gesegnete Hand des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm so helfend und heilbringend ist wie eine Apotheke Lokman's des Weisen, sein Speichel wie die Lebenswasser-Quelle Seiner Erhabenheit Hızır's, und sein Atem wie der Atem Seiner Erhabenheit Jesu, und wenn das Menschengeschlecht von vielen Unglücken und Plagen ergriffen wird, haben sich gewiss zahllose an den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gewandt, Leidende, Kinder, Geisteskranke sind sehr zahlreich hergekommen, sie alle wurden geheilt und gingen.

Der „Taus“ benannte Ebû Abdurrahman'il Yemânî, der vierzig Mal den Hac vollzog und vierzig Jahre lang das Morgengebet mit der Waschung des Nachtgebets verrichtete, einer der hohen İmame der Tâbiîn's und der viele Sahâbi's kennen gelernt hatte, berichtet und urteilt sogar absolut und hat gesagt: Wie viele Geisteskranke auch zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm kamen, und der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm die Hand auf ihre Brust legte, sie alle wurden auf jeden Fall geheilt, es blieb niemand, der nicht geheilt wurde.

Wenn also ein solcher İmam, der die Epoche der Glückseligkeit noch erlebte, derart absolut und allgemein geurteilt hat, ist dann sicherlich kein zu ihm gekommener Kranker geblieben, sie wurden auf jeden Fall geheilt. Da sie nun geheilt wurden, werden (Hilfe-)Ersuchungen gewiss tausende sein.

(...)

Eine sehr große Art unter den Arten der Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm sind die

Erstaunlichkeiten, die auf sein Bittgebet hin in Erscheinung traten.

Ja, diese Art ist sicher und wurde wahrhaft vielfach berichtet. Ihre einzelnen Fälle und Beispiele sind so zahlreich, dass man sie nicht zählen kann. Viele unter den Beispielen haben ebenfalls die Stufe des Vielfach-Berichts erreicht, bzw. wurden dem Vielfach-Bericht nahe kommend berühmt. Manche haben solche Imame berichtet, dass sie wie ein berühmter Vielfach-Bericht die Bestimmtheit zum Ausdruck bringen.

Wir werden unter diesen recht vielen Beispielen manche, dem Vielfach-Bericht nahe kommenden und im Grade der Berühmtheit verbreiteten Beispiele als Exempel, und in jedem Beispiel einige einzelnen Fälle anführen.

(...)

Nun also sind die offenkundigen Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm bei jeder Art sicher vorhanden. Die einzelnen Fälle wiederum sind die Erscheinungsweisen, bzw. Beispiele jenes umfassenden und absoluten Wunders.

So wie ja die Hände, die Finger, der Speichel, der Atem, das Wort, d. h. Bittgebet des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zum Ausgangspunkt von vielen Wundern werden, so veranlassen genauso die übrigen Feinsinne, Empfindungen und Apparate des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm viele Erstaunlichkeiten. Die Biographie- und Geschichtsbücher haben diese Erstaunlichkeiten erklärt, haben aufgezeigt, dass an seinen Charakteren, an seinem Aussehen und an seinen Empfindungen viele Beweise der Prophetenschaft vorhanden sind...

(...)

So wie ja die Steine, die Bäume, der Mond, die Sonne ihn kennen und durch Zeigen jeweils eines Wunders von

ihm sein Prophetentum bestätigen, so auch kennt das Tierreich, das Totenreich, das Cinnenreich und das Engelreich diese gesegnete Persönlichkeit und bestätigt sein Prophetentum; dass sie ihn kennen, zeigen sie, indem eine jede Gruppe manche Wunder von ihm zeigt, und sie geben die Bestätigung seines Prophetentums bekannt.

(...)

Bei dieser Angelegenheit gibt es zwei Aspekte:

Der erste: Dass die Existenz der Gruppen der Cinnen und Engel so sicher ist wie die Gruppen der Tiere und Menschen und sie mit uns in Beziehung stehen, haben wir im „neunundzwanzigsten Wort“ mit einer Sicherheit in dem Grade wie zwei mal zwei vier macht bewiesen. Ihren Beweis überlassen wir jenem Wort.

Zweiter Aspekt: Es ist, dass dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zu Ehren, als die Auswirkung seines Wunders, die Angehörigen seiner Religionsgemeinschaft sie sehen und mit ihnen sprechen.

(...)

Dergleichen Geschehnisse des Sehens von Engeln sind zahlreich. All diese Geschehnisse zeigen eine Art Wunder Ahmed's Aleyhissalâtü Wesselâm auf und beweisen, dass für sein Licht des Prophetentums sogar die Engel (wie) „Falter“ sind.

(...)

Durch das Licht und die Erziehung des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm, und indem sie ihm folgten, haben sich –wie z. B. Şeyh-i Geylânî– tausende Kutup's und Asfiya's mit Engeln und Cinnen getroffen und sprechen mit ihnen; und diese Begebenheit ist im Grade hundertfachen Vielfach-Berichts und ist in großer Vielzahl. Ja, das Verbindungaufnehmen und Sprechen der Religionsgemeinschaft Muhammed's (A.S.M.) mit den Engeln und

Cinnen ist ein Werk der wunderhaften Erziehung und Rechtweisung des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm.

DRITTE KATEGORIE: Die Beschützung und Bewahrt-heit des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ist ein offenkundiges Wunder. Die klare Wahrheit des ehrwür-digen Verses **وَاللَّهُ يُعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ** ⁽⁵⁾ zeigt viele Wunder auf.

Ja, als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wes-selâm hervortrat, trat er ganz allein nicht nur einer Gruppe, einem Stamm, manchen Politikern, oder einer Religion ent-gegen, sondern sämtlichen Herrschern und allen Religions-leuten. Dass, während doch (sogar) sein Onkel ein größter Feind, und sein Volk und Stamm Feinde waren, er den-noch dreiundzwanzig Jahre lang ohne Wächter, ungezwun-gen, ohne Schutz, und obwohl er sehr viele Male Attentaten ausgesetzt war, beschützt und bewahrt wurde, bis dass er mit größtem Wohlergehen zu Hause verstarb und zum Me-le-i A'lâ hochstieg, zeigt sonnenklar auf, eine wie starke Wahrheit **وَاللَّهُ يُعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ** ⁽⁶⁾ zum Ausdruck bringt, und ein wie solider Stützpunkt es ist.

Wir werden lediglich als Beispiel einige Ereignisse anfüh-ren, die eine Bestimmtheit erlangt haben.

(...)

Jede Art und jede Welt (in) dieser Schöpfung kennt den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und zeigt Interesse für ihn. Bei jeder Art der Schöpfung sieht man seine Wunder. Folglich ist diese Persönlichkeit Ahmed's

⁽⁵⁾ Und Allah wird dich vor den Menschen schützen.

⁽⁶⁾ Und Allah wird dich vor den Menschen schützen.

(A.S.M.) der Beauftragte und Gesandte des Allerhabenen Hak – jedoch als der Erschaffer der (gesamten) Schöpfung und mit dem Titel des Allumsorgers der gesamten Geschöpfe.

Ja, so wie ja einen großen und inspizierenden Beauftragten eines Padişahs ein jeder Bereich kennt und sich ihm fügt,.. in welchen Bereich er auch eintretet, steht dieser in Beziehung mit ihm; denn er hat einen Auftrag im Namen des Padişahs des gesamten Volkes. Wenn er z. B. nur Justizinspektor wäre, würde er dann mit dem Justizbereich in Beziehung stehen, die anderen Bereiche würden ihn nicht so sehr kennen. Und wenn er (z. B.) ein Militärinspektor wäre, würde ihn die Verwaltung nicht kennen (usw.). So auch erweist sich, dass alle Bereiche der Herrschaft Gottes –eine jede Gruppe, mit den Engeln angefangen bis hin zu den Fliegen und Spinnen– ihn kennt und erkennt; oder er wird ihnen bekannt gemacht. Folglich ist er das Siegel aller Propheten und der Gesandte des Herrn aller Welten. Und sein Gesandtentum hat eine, alle Propheten übertreffende Geltung.

(...)

Drittes Zeugnis: Nun also werden wir als Exempel einige Beispiele von den Versen der Thora, des Evangeliums und Psalters über unseren Propheten Aleyhissalâtü Wesselâm zeigen:

(...)

So gibt es also in der Thora, im Evangelium, im Psalter und in den übrigen Schriften der Propheten viele Verse und sehr nachdrückliche Mitteilungen über einen als Letzter kommenden Propheten – wie wir ja auch manche Beispiele aufgezeigt haben; und er wird mit vielen Namen in diesen Büchern genannt. Wer kann es denn außer dem Propheten der Endzeit, Seiner Erhabenheit Muhammed Aleyhissalâtü Wesselâm sein, von dem in all diesen Büchern der Prophe-

ten mit solch großer Wichtigkeit in mehrfachen Versen gesprochen wird?

(...)

Kurz: Vor der Prophetenschaft des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtu Wesselâm traten sehr viele Geschehnisse und sehr viele Persönlichkeiten in Erscheinung, die seine Prophetenschaft bestätigen ließen und bestätigten. Ja, eine Persönlichkeit, der geistig der Führer der Welt werden sollte (Anm.)⁽⁷⁾, die geistige Gestalt der Welt verändern, das Diesseits zum Saatsfeld fürs Jenseits machen, den Wert der Geschöpfe der Welt bekannt machen, den Cinnen und Menschen den Weg zur ewigen Glückseligkeit zeigen, die vergänglichen Cinnen und Menschen vor ewiger Verlorenheit erretten, die Erschaffungs-Weisheit der Welt und ihr ungeklärtes Mysterium und ihr Rätsel klären, die Absichten des Erschaffers der Schöpfung wissen und mitteilen und diesen Schöpfer kennen und allen bekannt machen sollte: Gewiss werden, noch bevor er kommt, alle Dinge, Arten und Gruppen sein Kommen lieben, erwarten, ihn freudig empfangen, stürmisch begrüßen und, wenn es durch ihren Schöpfer unterrichtet wird, (werden) sie wiederum (ihn) mitteilen. So wie wir ja in den vorigen „Hinweisen“ und Beispielen gesehen haben: Eine jede Art von Geschöpfen zeigt –so als würde sie ihn freudig empfangen– seine Wun-

⁽⁷⁾ (Anm.): Ja, der Sultan des „Lewläke Lewlâk“ ist solch ein Führer, dessen Herrschaft seit 1350 Jahren andauert. Nach dem ersten Jahrhundert hat er in jedem Jahrhundert mindestens 350 Millionen Gefolgsleute und Anhänger. Die halbe Erdkugel hat er unter seine Flagge genommen; und seine Gefolgsleute frischen in voller Ergebenheit durch tägliches Barmherzigkeit- und Frieden-Erbitten für ihn ihre Huldigung auf und folgen seinen Weisungen.

der, bestätigt in der Sprache von Wundern seine Prophe-
tenschaft...

(...)

Das größte Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aley-
hissalâtü Wesselâm ist nach dem Kur'ân seine eigene Per-
sönlichkeit.

Das heißt: Es sind die erhabenen Charaktere, die sich
bei ihm vereinigten, wobei Freund und Feind darin über-
einstimmen, dass er bei jeder Eigenschaft auf der höchsten
Ebene steht.

(...)

Auch ist ein sehr großes und von Freund und Feind bes-
tächtigtes Wunder Ahmed's (A.S.M.) seine Große Şeriat, wo-
bei ihresgleichen weder erschienen ist, noch erscheinen
wird. Die Erklärung dieses gewaltigen Wunders in gewissem
Grade überlassen wir allen den von uns geschriebenen
„dreiunddreißig Worten“, „dreiunddreißig Briefen“, „ein-
unddreißig Glanzlichtern“ und „dreizehn Lichtstrahlen“...

(...)

Auch ist ein vielfach berichtetes und feststehendes gro-
ßes Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü
Wesselâm die Spaltung des Mondes. (...)

Dieses große Wunder überlassen wir der Abhandlung
über die Spaltung des Mondes, welche der von uns über
die Spaltung des Mondes geschriebene „Anhang zum ein-
unddreißigsten Wort“ ist.

(...)

Auch (...) hat er ebenso den Himmelsbewohnern das
überaus große Wunder der Himmelfahrt gezeigt.

Dieses „Himmelfahrt“ benannte gewaltige Wunder nun
überlassen wir der Abhandlung über die Himmelfahrt, wel-
che das „einunddreißigste Wort“ ist.

(...)

Ich werde ein Zeichen der Gnade und Barmherzigkeit des Allerhabensten Hak beim Verfassen dieser Abhandlung erklären, damit die Leser dieser Abhandlung sie wichtig nehmen.

(...)

Wenn du willst, komm, gehen wir in die Epoche der Glückseligkeit, auf die Arabische Halbinsel. Sei es auch nur in der Vorstellung, sehen und besuchen wir ihn bei der Erfüllung seiner Amtspflichten.

(...)

Nun also stellen wir denen, die diese Epoche der Glückseligkeit nicht sehen, die Arabische Halbinsel vor Augen. Sie sollen doch hunderte Philosophen mit sich nehmen, dorthin gehen und sich hundert Jahre lang bemühen; könnten sie wohl ein Hundertstel dessen vollbringen, was jene Persönlichkeit unter den Umständen jener Zeit in einem Jahr vollbracht hat?

(...)

Und obwohl vor dieser Persönlichkeit, der noch dergleichen sehr viele besorgniserregende und notwendige Wahrheiten unterrichtet, es erforderlich ist, alles liegen zu lassen und zu ihm zu laufen, ihm zuzuhören: Was ist mit den meisten Menschen geschehen, dass sie taub und blind geworden, sogar irrsinnig geworden sind und diese Tatsache nicht sehen, diese Wahrheit nicht hören, nicht verstehen?

(...)

Nun, o mein gedachter Freund! Für jetzt ist es genug, wir müssen zurückkehren. Wenn wir sonst hundert Jahre in dieser Zeit auf dieser Halbinsel blieben, könnten wir dennoch von den Außerordentlichen der Großtaten dieser Persönlichkeit und von seinen erstaunlichen Aufgaben nicht ein Hundertstel vollständig erfassen und genug davon sehen.

(...)



* * *